

## Plaudern im WWW



BERND BOHNER

**C**hatten im Internet? Bisher eine Sache für Freaks, die sich mit Spezialsoftware in die IRC-Kanäle (Internet Relay Chat) einklinken. *Como* macht nun auch Plauderstündchen im WWW wahr. Eine preiswürdige Idee, wie Computerhersteller Sun befand: Die Erlanger Studenten Ullrich Gall und Jan Kautz gewannen bei einem Programmierwettbewerb des

Java-Erfinders mit ihrem Programm *Hardware* im Wert von 75 000 Dollar. *Como* geht neue Wege: Ist es auf einem Web-Server installiert, können Web-Surfer andere Leser der Web-Seite direkt per Tastatur ansprechen. Alle Teilnehmer können auf einer gemeinsamen Tafel schreiben, malen oder Daten austauschen. Die eigentliche Stärke von *Como* sieht Gall in der Flexibilität des Programms: „Da kann man zum Beispiel auf der Web-Seite eines Reisebüros mit anderen Menschen sprechen, die schon an Orten waren, wo man selbst vielleicht hinfahren möchte.“ Der Preis liegt – mit maximal 20 interaktiven Zugriffen auf die Seite – bei 750 Mark. Für Universitäten und Non-Profit-Organisationen gibt es *Como* kostenlos. Adresse: <http://www.comopro.com> Eine Kostprobe der Anwendung finden CHIP-Leser unter <http://women.com>

**E**ine Stadt im Internet lädt zum Einkaufsbummel ein! Besucher und Bewohner finden ab 16. September unter <http://www.stadt.net> alles das, was die Konsumwelt auch im „Real Life“ anbietet. Die Firma Virtual Reality Technologies GmbH (VRT) aus Dieburg legte den Grundstein für eine neue Form der Präsenz von Unternehmen und Privatleuten im Internet. Analog zu einer realen Stadt stehen um den Marktplatz und in den Straßen Geschäfte für die Dinge des täglichen Lebens. Der monatliche Preis für die dreidimensionale Werbefläche liegt bei 15 Mark für den virtuellen Quadratmeter.



## MARKT PLATZ

<sup>1</sup> Vandalen treiben im Internet ihr Unwesen. Sie verunzugen Seiten von Anbietern, die ihre Pages meist nur schlecht geschützt haben – sei es aus Unkenntnis oder, um einen einfachen Zugriff für legitime Benutzer zu gewährleisten. So wurde im Web-Angebot der Islamisten „Islamische Nation“ in „Mordernation“ verändert.

<sup>1</sup> „A Maß und a Brezn“ heißt es jetzt auch am PC-Bildschirm. Mit der neuen CD-ROM von Navigo „Virtual Oktoberfest“ läßt sich der Wiesen-Besuch in München auch auf digitale Art starten. Preis: knapp 50 Mark.

<sup>1</sup> Unter <http://www.bundespraesident.de> kann man das Staatsoberhaupt auf einem virtuellen Rundgang durch seinen Amtssitz, das Schloß Bellevue in Berlin, begleiten. Die Reden und Termine von Roman Herzog können per Mausklick aufgerufen werden.



## Zangengeburt

**E**ndoskopische Operationen haben gegenüber herkömmlichen offenen Eingriffen einen Schwachpunkt: Der Chirurg kann bei der fast unblutigen Arbeit durch die kleine Hautöffnung Gewebe oder Gefäße im Körperinneren nicht spüren und tasten. Mehr Fingerspitzengefühl dagegen vermittelt die „taktile Faßzange“, die Wissenschaftler der Daimler-Benz-AG in Kooperation mit der Dornier Medizintechnik und Professor Gerhard Bueß von der Universität Tübingen entwickelt haben. Das Instrument übermittelt Kräfte, die im Körperinneren auftreten, nach außen an den Zangengriff und ermöglicht so ein Tastempfinden.

An den Maulteilen der OP-Zange sitzen ein Mikrosensorfeld und ein Kraftsensor. Wenn die Maulteile ein Objekt berühren, messen die Sensoren die taktilen Impulse, verarbeiten sie und leiten sie an die Fingerkuppen des Chirurgen weiter. Vorteil: weniger Komplikationen bei Endoskopien. Prototypen der Faßzange befinden sich schon im klinischen Test.



## Digitales Schneiderlein

Selten passen Rock oder Hose auf Anhieb, wenn sie von der Stange gekauft sind. Bekleidung nach Maß für jedermann verspricht dagegen eine neue Computertechnik. Forscher der Fachhochschule für Technik und des Fraunhofer-Instituts für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK in Berlin entwickelten ein berührungsloses Meßsystem, mit dem sich Kleidung rasch auf den Leib schneiden läßt. In einer Meßkabine, die den Charakter einer Umkleidekabine hat, nimmt eine Videokamera Körpersilhouetten auf, die an einen Rechner weitergeleitet werden.

Ein digitales Schneiderlein im Computer rechnet die Konturen in Körpermitte um. „Die entwickelte Methode zur Anthropometrie“, erklärt der Fraunhofer-Experte Bertram Nickolay, „basiert nur vordergründig auf dem berührungslosen Messen des Körpers. Tatsächlich aber vergleicht das Bekleidungsprogramm die Kundengröße mit der üblichen Konfektionsgröße. Dadurch liefert es präzise Angaben für den Zuschnitt.“ Wie in der Haute Couture sucht sich der Kunde Schnitt und Stoff nach seinem Geschmack aus. Der Herstellungspreis des Maßanzugs soll nur zehn Prozent über dem für das Pendant von der Stange liegen.

Besitzer von Canon-Farbprintern können mit Transferfolien T-Shirt-Motive in Eigenregie herstellen. Folgende Druckermodelle sind für die Shirt-Folie geeignet: BJC-70, BJC-210, BJC-4000/4100 und BJC-600e/610. Fotos, Grafiken oder Texte lassen sich direkt aus dem PC auf die DIN-A4-Folie übertragen. Das Kunstwerk wird anschließend auf das Kleidungsstück aufgebügelt. Die Folien kosten ab 50 Bogen 2,30 Mark. Zu bestellen bei Spiegelei in Darmstadt, Fax (06151) 71 68 28.

## Das Buch von Lulu

Die Geschichte von Lulu beginnt in ihrem Schloßgarten. Die kleine Prinzessin langweilt sich. Sie spielt stets alleine, bis eines Tages ein Feuerball am Himmel erscheint und eine fliegende Untertasse mit außerirdischem Getöse im Wäldchen des Schloßgartens landet. Ein metallisch glänzender Roboter steigt aus und stellt sich vor: Mnemo vom kalten Planeten Solus. Das interaktive Märchen von Ravensburger wirkt im ersten Moment wie ein herkömmliches Buch auf CD-ROM. Klickt man auf die unteren Seitenecken, werden die Buchseiten wie von Zauberhand umgeblättert. Das nostalgisch gestaltete Buch erwacht zum Leben. Ein Taube flattert in Zeitlupe auf die Seite herab, Klavierspiel ertönt. Ein poetischer Stoff für Kinder und Erwachsene, der knapp hundert Mark kostet.

## CHIP TOP-TEN

### PC-BÜCHER (Fachliteratur)\*

Platz	Titel	Platzierung im Vormonat
1	Peter Monadjemi <b>Windows 95 – Das Kompendium</b> Markt & Technik, 69 Mark	(6)
2	Nickles <b>PC-Tuning Report '96</b> Franzis, 30 Mark	(1)
3	David Flanagan <b>Java in a Nutshell</b> O'Reilly, 40 Mark	(2)
4	Jörg Schieb <b>Das Windows-95-Buch</b> Sybex, 69 Mark	(5)
5	Microsoft Corporation <b>Windows 95 – Die Techn. Reverenz</b> Microsoft Press, 98 Mark	(3)
6	Joachim Schwarte <b>Das große Buch zu HTML</b> Data Becker, 59 Mark	(10)
7	Charles Petzold <b>Windows 95 – Programmierung</b> Microsoft Press, 98 Mark	(–)
8	Elmar Warken <b>Delphi</b> Addison-Wesley, 89,90 Mark	(–)
9	Walter Doberenz, Thomas Kowalski <b>Borland Delphi</b> Hanser, 89 Mark	(9)
10	Martin Kuppinger <b>Windows NT im Netzwerk</b> Microsoft Press, 89 Mark	(4)

\* Die Bestsellerliste Computerbücher wird jeden Monat im Auftrag der CHIP-Redaktion bei Buchhandlungen erhoben.

### CD-ROM (Infotainment/Edutainment)\*

Platz	Titel	Platzierung im Vormonat
1	<b>D-Info 2.0</b> Topware	(1)
2	<b>Telefonbuch für Deutschland</b> Dete-Medien	(2)
3	<b>D-Atlas</b> Topware	(3)
4	<b>Ultrapack Vol. 1</b> Koch Media	(4)
5	<b>D-Fax</b> Topware	(5)
6	<b>Ikarus Englisch</b> CDV	(7)
7	<b>Geo Route</b> Gdata Software GmbH	(8)
8	<b>RTL Samstag Nacht</b> Software 2000	(20)
9	<b>Geo City Route</b> Gdata Software GmbH	(–)
10	<b>Bertelsmann Universallexikon</b> Bertelsmann	(15)

\* Mit Ausnahme von Spielen, Shareware und Programmsammlungen. Ermittelt von Media Control im Auftrag des VUD. Erhebungszeitraum: 16. Juni bis 30. Juni 1996.